

Schwere Raupen-Arbeitsbühne ermöglicht termingerechte Hallenmontage

Im Bonner Stadtteil Mehlem galt es, die Fassaden an einem neu entstandenen Möbellager zu montieren. Obwohl die schlechte Wetterlage zuvor die Arbeitsbedingungen erschwert hatte, konnte die Hallenmontage fristgerecht erfolgen. Zur Einhaltung des Zeitplans trug unter anderem die Teleskop-Arbeitsbühne mit Kettenfahrwerk 660 SJC von JLG bei.

Lediglich vier Tage benötigte die Simon-Montagebau aus Mayen, um 1.200 m² Hallenfassade zu montieren. Dies war nach Einschätzung des Montageleiters Claude Burger nur mit dem richtigen Team und dem passenden Equipment durchzuführen. Das sechs Mann starke Montageteam aus Mayen ist auf die Montage von Dach- und Wandelementen spezialisiert und im gesamten Bundesgebiet tätig.

Ohne Arbeitsbühne geht's nicht

Zunächst war für den Einsatz eine allradgetriebene Gelenkteleskop-Arbeitsbühne angemietet, die jedoch auf Grund der starken Regenfälle der vorangegangenen Wochen, die den Baugrund in ein schlammiges Terrain verwandelt hatten, zu sehr in den Boden einsank. Das im 40 km entfernten Polch ansässige Vermietunternehmen, die SHK Arbeitsbühnen GmbH, reagierte prompt und tauschte die Bühne gegen die JLG 660 SJC mit Kettenfahrwerk aus.

Weniger die Arbeitshöhe von 22,12 m als vielmehr die seitliche Reichweite von 17,27 m, die des Öfftens völlig ausgereizt wurde, ermöglichte dem Team die zügige Durchführung der Montage-



20,12 m Plattformhöhe und 17,27 m seitliche Reichweite bietet die mit Raupenfahrwerk ausgerüstete JLG-Hubarbeitsbühne 660 SJC – hier im Einsatz beim Bau eines Möbellagers in Bonn-Mehlem.

arbeiten, da sämtliche Paneele ohne ein weiteres Umsetzen montiert werden konnten, nachdem die Arbeitsbühne an einer Gebäudekante positioniert worden war. Dadurch wurde zeitaufwendiges Rangieren und Umsetzen überflüssig.

Ein weiteres Ausstattungsmerkmal der 660 SJC, das die Montage erleichterte, war der se-

rienmäßige um +70/-60° hydraulisch drehbare Korbarm. In Verbindung mit dem 0,91 m x 1,83 m großen Korb, der über einen Drehbereich von 180° und eine Traglast von 230 kg verfügt, stellen auch Arbeitsbereiche hinter Hindernissen kein Problem dar.

Die notwendige Leistung für die 2,45 m breite Teleskop-Arbeitsbühne auf dem unwegsamen Gelände stellte ein 48,5 kW Deutz-Diesel, der Steigfähigkeiten bis zu 55 % ermöglicht, zur Verfügung. Für den Einsatz in Bonn von größerer Bedeutung war aber der geringe Bodendruck von 0,45 kg/cm², den das Raupenfahrwerk mit einer Aufstandsfläche von 3,15 m bereitstellte, sowie die Bodenfreiheit von 38 cm, so dass diese Bühne nicht versank.

„Immer wieder müssen unsere Kunden in schweres Gelände. Auch mit großvolumigen Reifen und Allradantrieb bestückte Bühnen von JLG sind zwar sehr gut im Gelände, stoßen aber auch ir-

gendwann an ihre Grenzen – deshalb haben wir uns ein echtes Geländegerät zugelegt, und die Auslastung gibt uns Recht, es wird nicht die Letzte bleiben“, so Mietparkleiter Thomas Wilhelmi von der SHK Arbeitsbühnen GmbH.

BM



55 % Steigfähigkeit und 38 cm Bodenfreiheit prädestinieren die 660 SJC für den schweren Geländeeinsatz.



Schwenkbarer Korbarm und drehbarer Arbeitskorb erleichtern das Positionieren der Plattform.